

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

- 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.1.b Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
- 4.1.c Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen und gewichtetes Äquivalenzeinkommen nach Haushaltstypen im Land Brandenburg

4.2 Sozialhilfeempfänger

- 4.2.a Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfestellung und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.2.b Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfestellung und Quote im Land Brandenburg
- 4.2.c Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl und Quote nach Bundesländern

4.3 Sozialhilfehaushalte

- 4.3.a Sozialhilfebeziehende Haushalte: Anzahl und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.3.b Sozialhilfebeziehende Haushalte: Größe, Anzahl und Sozialhilfequote im Land Brandenburg

4.4 Ausgaben der Sozialhilfe

- 4.4.a Reine Ausgaben der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen im Land Brandenburg

4. Einkommen und Sozialhilfe

Methodische Vorbemerkungen zur Einkommensberechnung/ Mikrozensus

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruhen auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jeden Jahres ein Prozent der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürger bzw. Bürger in Brandenburg erlaubt.

Haushaltsnettoeinkommen

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmer oder der Mietwert eigengenutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten abzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Bis zum Mikrozensus (MZ) 2001 wurden die Einkommen in DM abgefragt, bei der Auswertung des MZ 2001 werden die Einkommensgruppen in exakter Umrechnung in Euro angegeben (krumme Summen). Ab MZ 2002 wurden neue Gruppen (mit glatten Werten) festgelegt, die sich dann aber nicht mehr mit den vorangegangenen Jahren vergleichen lassen. Diese neuen ab MZ 2002 gültigen Gruppen wurden in die Indikatortabelle einbezogen.

Definition von Einkommensgruppen in verschiedenen Mikrozensuszeiträumen

Einkommensgruppen	bis Mikrozensus 2001 DM	für Auswertung Mikrozensus 2001 €	ab Mikrozensus 2002 €
1	0 - 999	0 - 510	0 - 499
2	1 000 - 1 799	511 - 919	500 - 899
3	1 800 - 2 499	920 - 1.277	900 - 1 299
4	2 500 - 2 999	1 278 - 1 533	1 300 - 1 499
5	3 000 - 3 999	1 534 - 2 044	1 500 - 1 999
6	4 000 u. mehr	2 045 u. mehr	2 000 u. mehr

Haushalt

Als Haushalt zählt eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandte auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Nicht einbezogen werden Personen, die in Anstalten und Gemeinschaftsunterkünften leben.

Nominale Haushaltsnettoeinkommen

Das nominale Haushaltsnettoeinkommen ist das Einkommen zu laufenden Preisen.

Reale Haushaltsnettoeinkommen

Das reale Haushaltsnettoeinkommen ist durch so genannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D.h. erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtentwicklung festzustellen. Siehe weitere Erläuterungen zum Verbraucherpreisindex:
<http://www.destatis.de/basis/d/preis/vpinfo4.htm>

Äquivalenzgewichtetes durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen

Damit wird die Einkommenssituation von Personen aus Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung miteinander vergleichbar. Es wird hierbei berücksichtigt, dass größere Haushalte Kostenvorteile gegenüber kleineren Haushalten aufweisen. D.h. es wird angenommen, dass ein Zwei-Personen-Haushalt nicht das doppelte Einkommen eines Ein-Personen-Haushalts braucht um das gleiche Niveau der Bedürfnisbefriedigung zu erreichen. Zum Zwecke der Modifikation des Nettoeinkommens eines Haushalts in ein Pro-Kopf-Einkommen wird es durch die Summe der individuellen Bedarfsgewichte dividiert. Das Bedarfsgewicht für die erste erwachsene Person im Haushalt ist 1, für alle weiteren Personen üblicherweise kleiner als 1, und für Kinder kleiner als für Erwachsene (siehe die genauen Angaben der Bedarfsgewichte jeweils in der Anmerkung der Tabellen und Graphiken). Der daraus resultierende Betrag wird jedem Haushaltsmitglied zugewiesen und repräsentiert das Wohlfahrtsniveau des Haushalts unter Berücksichtigung seiner Zusammensetzung.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, in Not geratenen Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Je nach Art der vorliegenden Notlage unterscheidet man in der Sozialhilfe zwei Haupthilfearten: Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen.

Die Leistungen der Sozialhilfe werden noch bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) gewährt. Nach dem viertem Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz IV) werden Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt und erhalten ab 1.1.2005 das neue Arbeitslosengeld II nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II).

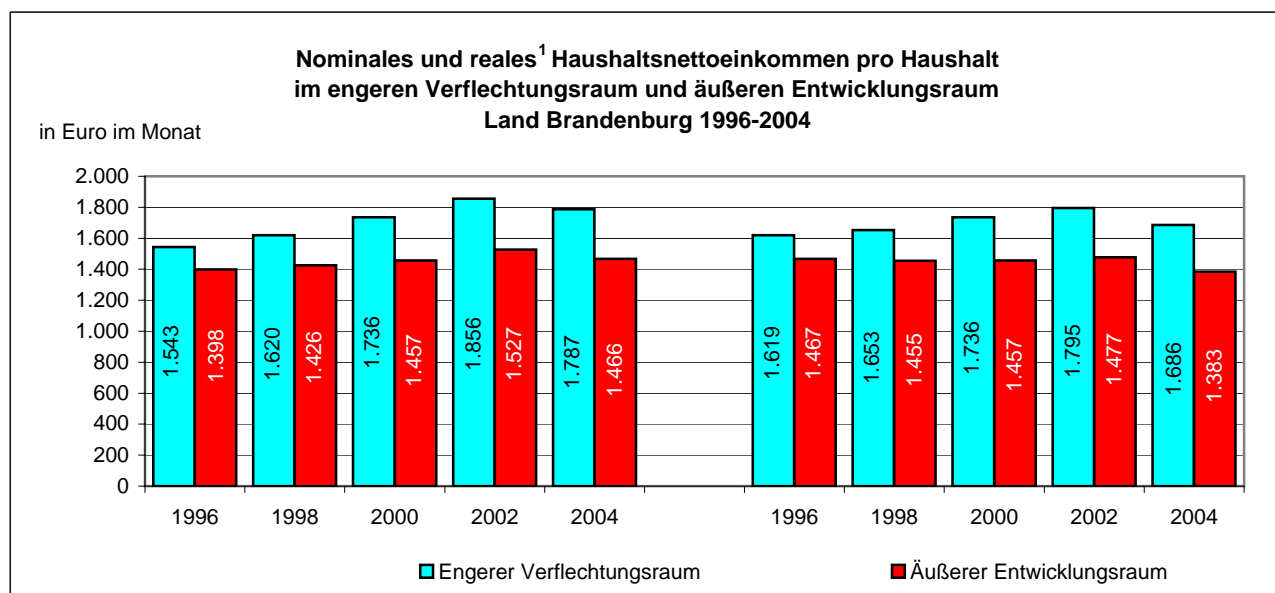
Auch haben sich durch die Einführung der steuerfinanzierten bedarfsorientierten Grundsicherung seit dem 1. Januar 2003 in diesem Feld Veränderungen ergeben. Diese neue Grundsicherung orientiert sich im Wesentlichen an der Hilfe zum Lebensunterhalt, jedoch sind die Leistungen – im Unterschied zur Sozialhilfe – von Unterhaltsansprüchen gegenüber Kindern und Eltern frei, sofern deren jährliches Gesamteinkommen unter 100.000 Euro liegt.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

LGA

4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1996		1998		2000		2002		2004	
	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹	nominal	real ¹
Brandenburg a. d. Havel	1.308	1.373	1.264	1.290	1.254	1.254	1.432	1.385	1.409	1.329
Cottbus	1.527	1.602	1.499	1.529	1.432	1.432	1.516	1.466	1.346	1.270
Frankfurt (Oder)	1.451	1.523	1.399	1.428	1.446	1.446	1.559	1.508	1.471	1.388
Potsdam	1.555	1.632	1.552	1.584	1.610	1.610	1.595	1.543	1.611	1.520
Barnim	1.445	1.516	1.528	1.559	1.608	1.608	1.798	1.739	1.696	1.600
Dahme-Spreewald	1.488	1.561	1.502	1.532	1.642	1.642	1.716	1.660	1.719	1.621
Elbe-Elster	1.330	1.396	1.348	1.376	1.426	1.426	1.441	1.393	1.469	1.386
Havelland	1.391	1.459	1.483	1.513	1.566	1.566	1.704	1.648	1.729	1.631
Märkisch-Oderland	1.490	1.563	1.587	1.619	1.665	1.665	1.607	1.555	1.491	1.407
Oberhavel	1.456	1.528	1.575	1.607	1.643	1.643	1.719	1.662	1.754	1.654
Oberspreew.-Lausitz	1.445	1.516	1.373	1.401	1.384	1.384	1.380	1.335	1.425	1.345
Oder-Spree	1.484	1.558	1.503	1.534	1.586	1.586	1.715	1.659	1.612	1.520
Ostprignitz-Ruppin	1.317	1.382	1.298	1.325	1.386	1.386	1.296	1.253	1.434	1.353
Potsdam-Mittelmark	1.601	1.680	1.643	1.676	1.738	1.738	1.931	1.867	1.821	1.717
Prignitz	1.278	1.341	1.297	1.323	1.336	1.336	1.385	1.340	1.400	1.321
Spree-Neiße	1.420	1.490	1.460	1.490	1.439	1.439	1.507	1.457	1.458	1.375
Teltow-Fläming	1.493	1.567	1.672	1.706	1.740	1.740	1.750	1.692	1.659	1.565
Uckermark	1.337	1.402	1.453	1.483	1.519	1.519	1.471	1.423	1.489	1.404
Land Brandenburg	1.440	1.511	1.480	1.510	1.544	1.544	1.592	1.539	1.569	1.480
Engerer Verflechtungsraum	1.543	1.619	1.620	1.653	1.736	1.736	1.856	1.795	1.787	1.686
Äußerer Entwicklungsraum	1.398	1.467	1.426	1.455	1.457	1.457	1.527	1.477	1.466	1.383



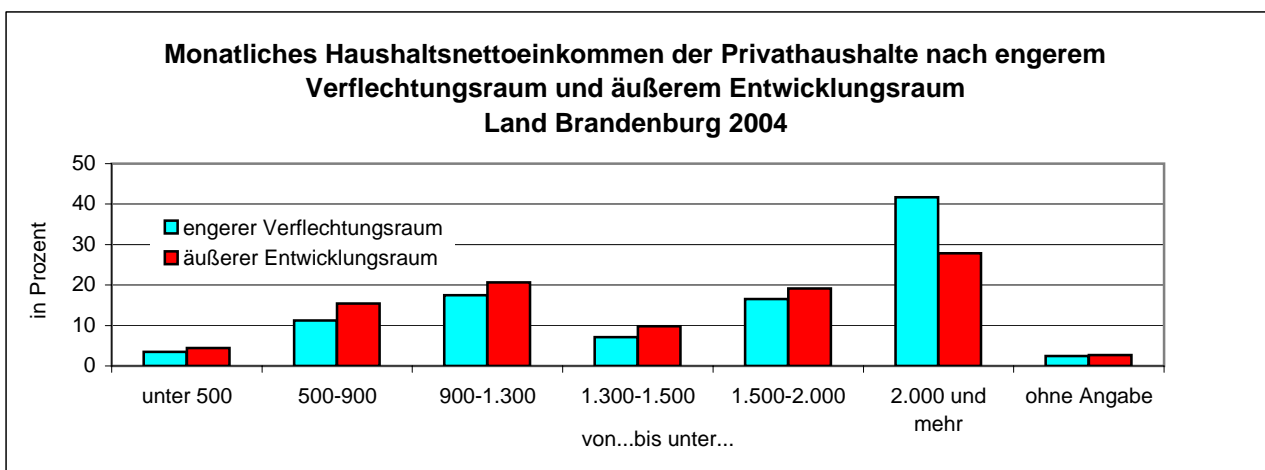
¹ Das reale Haushaltsnettoeinkommen berücksichtigt (im Vergleich zum nominalen bzw. tatsächlichen Haushaltsnettoeinkommen) die Entwicklung der Kaufkraft (Gütermenge, die mit einer Geldeinheit erworben werden kann), welche im Zusammenhang mit den Veränderungen im Preisniveau entscheidend für die tatsächliche Einkommensentwicklung ist.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

LGA

4.1.b Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	in Prozent					
	1996	1998	2000		2002	2004
	Land Brandenburg					
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro				von ... bis unter ... Euro		
unter 511	4,5	4,3	3,9	unter 500	3,5	4,1
511-920	17,2	15,3	14,8	500-900	13,8	13,9
920-1.278	19,9	19,9	18,9	900-1300	19,0	19,5
1.278-1.534	11,6	11,7	10,9	1.300-1.500	9,1	8,8
1.534-2.045	20,7	20,9	19,8	1.500-2.000	18,6	18,2
2.045 und mehr	24,0	25,3	29,6	2.000 und mehr	34,3	33,0
ohne Angabe ¹	2,1	2,5	2,1	ohne Angabe ¹	1,7	2,6
	engerer Verflechtungsraum					
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro				von ... bis unter ... Euro		
unter 511	4,1	4,2	3,4	unter 500	2,9	3,5
511-920	15,6	13,4	12,0	500-900	11,3	11,2
920-1278	18,5	17,9	16,2	900-1300	16,4	17,5
1.278-1.534	10,5	9,9	9,7	1.300-1.500	7,6	7,1
1.534-2.045	20,4	20,7	19,4	1.500-2.000	17,1	16,5
2.045 und mehr	28,9	31,7	37,3	2.000 und mehr	42,8	41,7
ohne Angabe ¹	2,0	2,2	2,0	ohne Angabe ¹	1,9	2,5
	äußerer Entwicklungsraum					
Haushalte, insgesamt	100,0	100,0	100,0	Haushalte, insgesamt	100,0	100,0
von ... bis unter ... Euro				von ... bis unter ... Euro		
unter 511	4,7	4,4	4,2	unter 500	3,8	4,4
511-920	18,0	16,2	16,3	500-900	15,3	15,5
920-1278	20,6	20,8	20,4	900-1.300	20,5	20,7
1.278-1.534	12,2	12,7	11,5	1.300-1.500	9,9	9,8
1.534-2.045	20,8	21,0	20,0	1.500-2.000	19,4	19,1
2.045 und mehr	21,7	22,2	25,4	2.000 und mehr	29,4	27,9
ohne Angabe ¹	2,1	2,7	2,2	ohne Angabe ¹	1,6	2,7



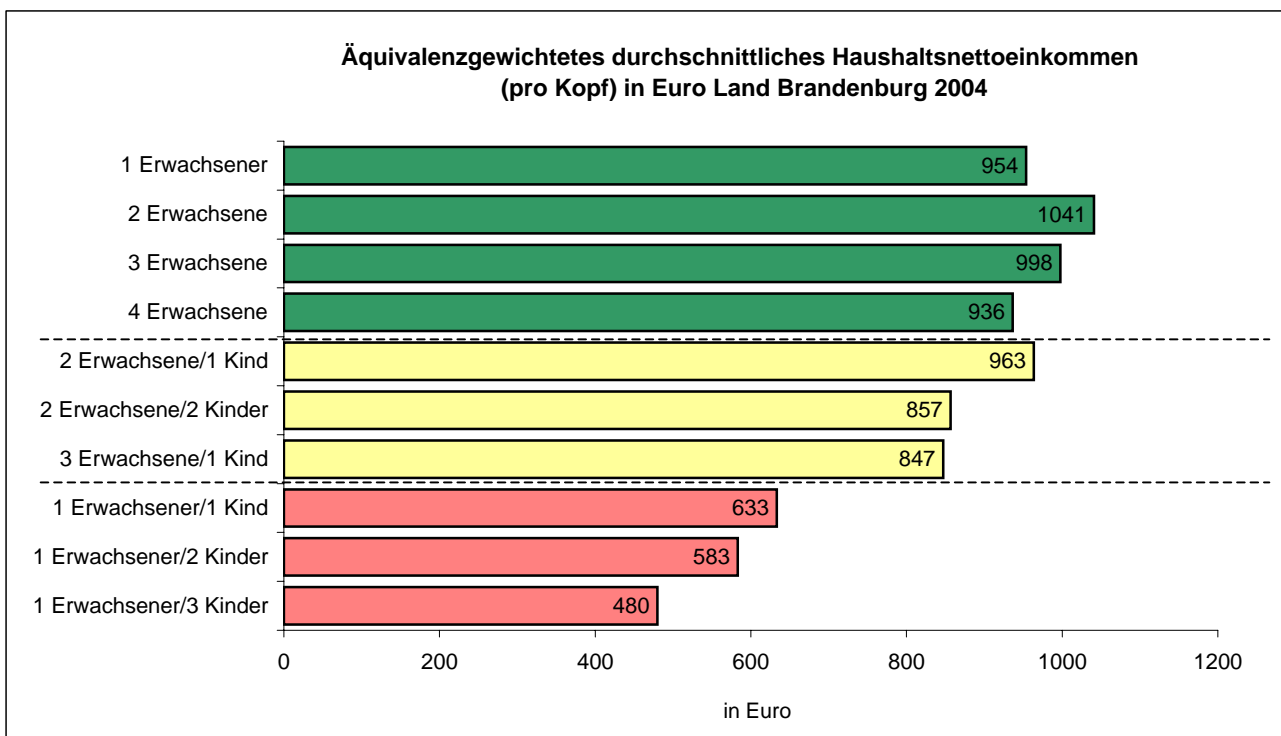
¹ Einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige.

4.1 Haushaltsnettoeinkommen

LGA

4.1.c Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen und gewichtetes Äquivalenzeinkommen¹ nach Haushaltstypen im Land Brandenburg

Anzahl der Personen	durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen in Euro				äquivalenzgewichtetes durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen (pro Kopf) in Euro ¹			
	1998	2000	2002	2004	1998	2000	2002	2004
1 Person	883,0	919,8	948,6	953,8	883,0	919,8	948,6	953,8
2 Personen								
2 Erwachsene	1 597,6	1 675,8	1 726,5	1 769,3	939,7	985,8	1 015,6	1 040,8
1 Erwachsener/1 Kind	920,0	958,9	970,9	950,0	613,3	639,2	647,3	633,3
3 Personen								
3 Erwachsene	2 107,8	2 287,1	2 472,5	2 394,4	878,3	952,9	1 030,2	997,7
2 Erwachsene/1 Kind	1 872,7	1 949,5	2 112,2	2 119,4	851,2	886,1	960,1	963,4
1 Erwachsener/2 Kinder	1 086,9	1 107,0	1 093,3	1 166,7	543,5	553,5	546,7	583,3
4 Personen								
4 Erwachsene	2 568,1	2 696,6	3 005,6	2 902,6	828,4	869,9	969,5	936,3
3 Erwachsene/1 Kind	2 135,5	2 277,3	2 514,3	2 457,0	736,4	785,3	867,0	847,2
2 Erwachsene/2 Kinder	1 964,2	2 130,5	2 316,4	2 313,2	727,5	789,1	857,9	856,7
1 Erwachsener/3 Kinder	1 124,0	1 405,5	1 050,0	1 200,0	449,6	562,2	420,0	480,0
5 und mehr Personen	2 162,9	2 392,3	2 745,0	2 791,7	636,1	703,6	807,4	821,1



¹ Bedarfsgewichte werden herangezogen, um die Einkommen unterschiedlicher Haushalte vergleichbar zu machen. Sie sind abgeleitet aus der älteren OECD-Skala:

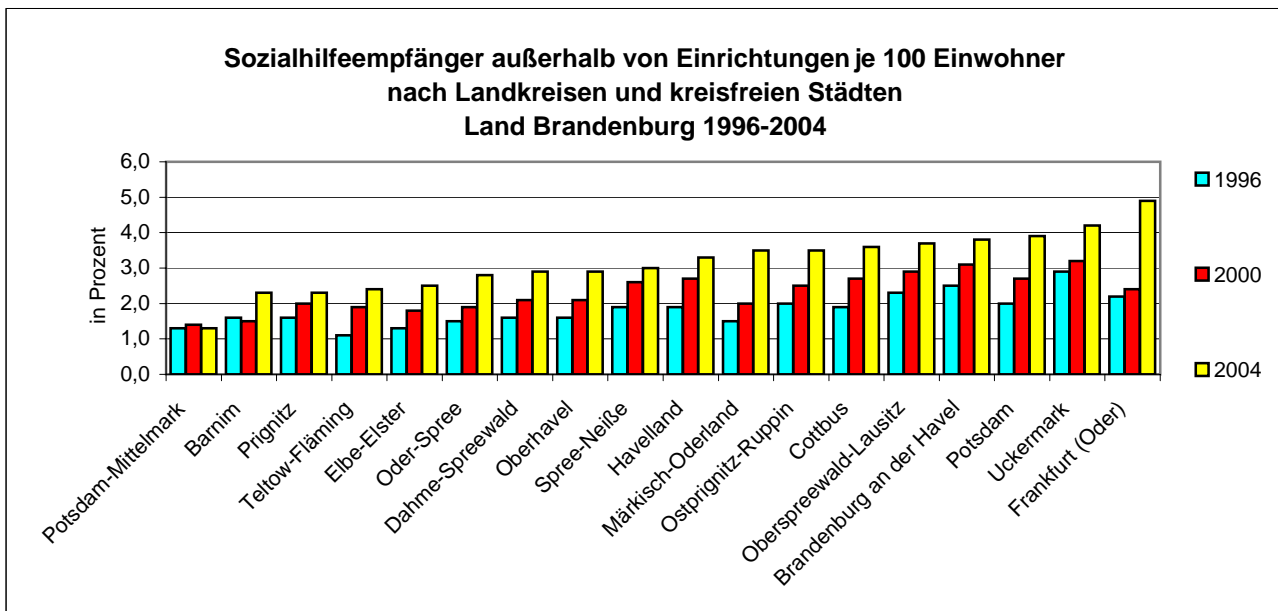
- Erster Erwachsener = 1;
- alle weiteren Erwachsenen (ab 15 Jahren) im Haushalt = 0,7;
- alle Kinder bis unter 15 Jahren = 0,5.

4.2 Sozialhilfeempfänger

LGA

4.2.a Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung und Quote nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1996			2000			2004		
	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 100 Einwohner
Brandenburg an der Havel ²	2.071	11,1	2,5	2.436	15,5	3,1	2.853	21,6	3,8
Cottbus ²	2.299	13,0	1,9	2.952	13,8	2,7	3.901	16,8	3,6
Frankfurt (Oder)	1.721	12,0	2,2	1.785	15,3	2,4	3.261	19,4	4,9
Potsdam ²	2.777	18,0	2,0	3.541	24,8	2,7	5.676	21,1	3,9
Barnim	2.330	11,0	1,6	2.510	15,9	1,5	3.916	14,1	2,3
Dahme-Spreewald	2.237	10,6	1,6	3.245	12,7	2,1	4.618	21,5	2,9
Elbe-Elster	1.741	9,3	1,3	2.441	13,1	1,8	3.092	16,0	2,5
Havelland ²	2.245	9,8	1,9	3.849	13,6	2,7	5.105	17,0	3,3
Märkisch-Oderland	2.569	10,1	1,5	3.802	14,8	2,0	6.644	21,9	3,5
Oberhavel	2.649	8,5	1,6	3.899	10,1	2,1	5.630	18,6	2,9
Oberspreewald-Lausitz	3.513	13,8	2,3	4.332	18,8	2,9	5.002	21,8	3,7
Oder-Spree	2.843	11,0	1,5	3.686	13,6	1,9	5.476	16,0	2,8
Ostprignitz-Ruppin	2.351	12,9	2,0	2.830	15,2	2,5	3.883	22,0	3,5
Potsdam-Mittelmark ²	2.229	15,2	1,3	2.822	17,9	1,4	2.641	10,6	1,3
Prignitz	1.528	8,9	1,6	1.947	11,6	2,0	2.126	12,0	2,3
Spree-Neiße ²	2.892	10,6	1,9	4.033	13,7	2,6	4.252	18,1	3,0
Teltow-Fläming	1.601	8,4	1,1	3.046	10,9	1,9	3.880	12,7	2,4
Uckermark	4.504	13,8	2,9	4.939	16,0	3,2	6.054	18,2	4,2
Land Brandenburg	44.100	11,9	1,8	58.095	15,0	2,3	78.010	18,2	3,0



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt.

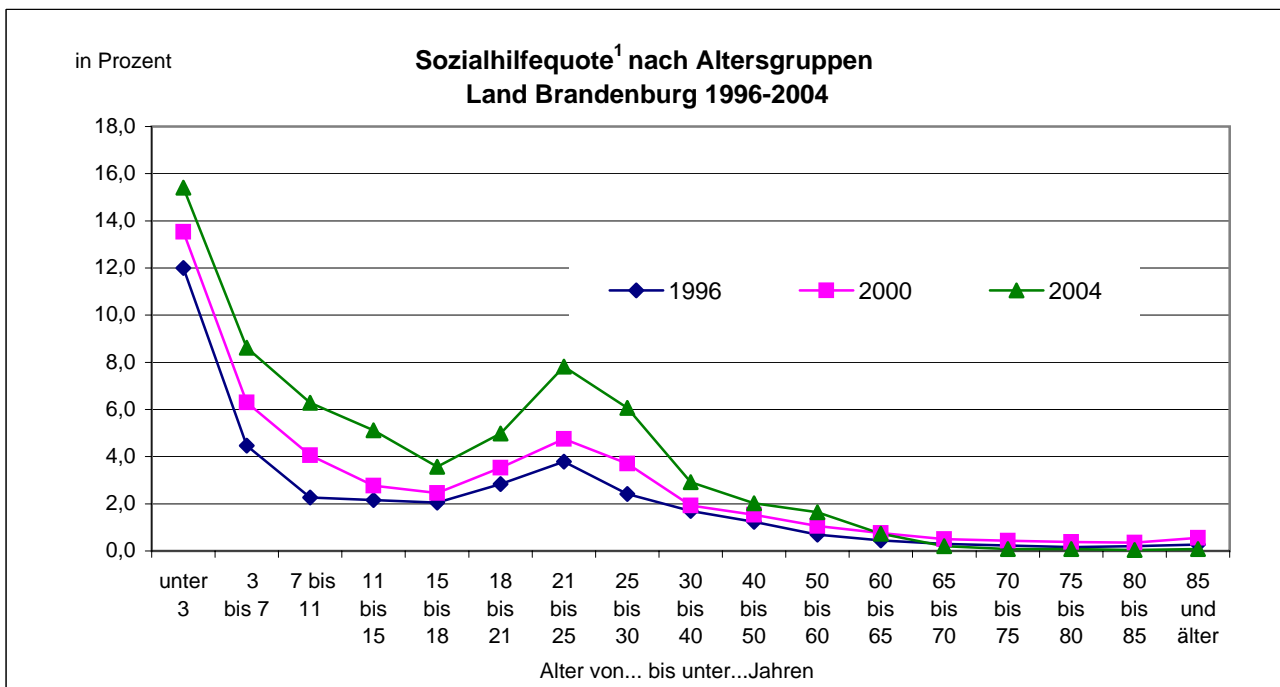
² Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

4.2 Sozialhilfeempfänger

LGA

4.2.b Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen: Anzahl, durchschnittliche Dauer der Hilfgewährung und Quote im Land Brandenburg

Alter von... bis unter ... Jahren	1996			2000			2004		
	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 1000 Einwohner	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 1000 Einwohner	Anzahl	durchschnittl. Dauer in Monaten	Empfänger von HLU ¹ je 1000 Einwohner
unter 3	5.109	8,9	120,0	7.470	9,4	135,3	8.513	10,9	154,1
3 bis 7	3.432	13,2	44,6	4.111	14,6	62,9	6.578	18,6	86,2
7 bis 11	3.187	12,4	22,6	3.350	15,7	40,6	4.240	20,3	62,9
11 bis 15	3.255	12,4	21,6	4.065	15,9	27,7	4.299	21,3	51,2
15 bis 18	2.330	13,3	20,5	2.853	16,4	24,6	3.936	22,1	35,7
18 bis 21	2.787	7,6	28,4	3.989	8,0	35,3	5.444	9,6	49,9
21 bis 25	3.918	9,6	37,8	5.904	10,1	47,5	10.094	12,6	78,2
25 bis 30	4.085	10,3	24,1	4.884	12,1	37,0	8.133	15,8	60,6
30 bis 40	7.558	11,7	17,0	8.285	15,1	19,3	10.084	18,4	29,2
40 bis 50	4.514	13,7	12,4	6.610	18,8	15,3	9.393	23,3	20,2
50 bis 60	2.345	17,8	6,9	3.219	23,8	10,6	5.336	28,7	16,4
60 bis 65	709	18,9	4,4	1.509	28,0	7,6	1.354	39,2	7,4
65 bis 70	378	15,0	3,0	731	31,6	5,1	383	39,4	2,1
70 bis 75	206	15,6	2,4	472	28,1	4,4	101	40,3	0,8
75 bis 80	94	16,3	1,6	278	30,6	3,8	67	30,8	0,8
80 bis 85	90	21,3	2,1	128	28,3	3,5	26	36,3	0,5
85 und älter	103	25,5	2,7	237	37,4	5,5	29	47,3	0,8
Insgesamt	44.100	11,9	17,3	58.095	15,0	22,3	78.010	18,2	30,4



¹ Anteil der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppe.

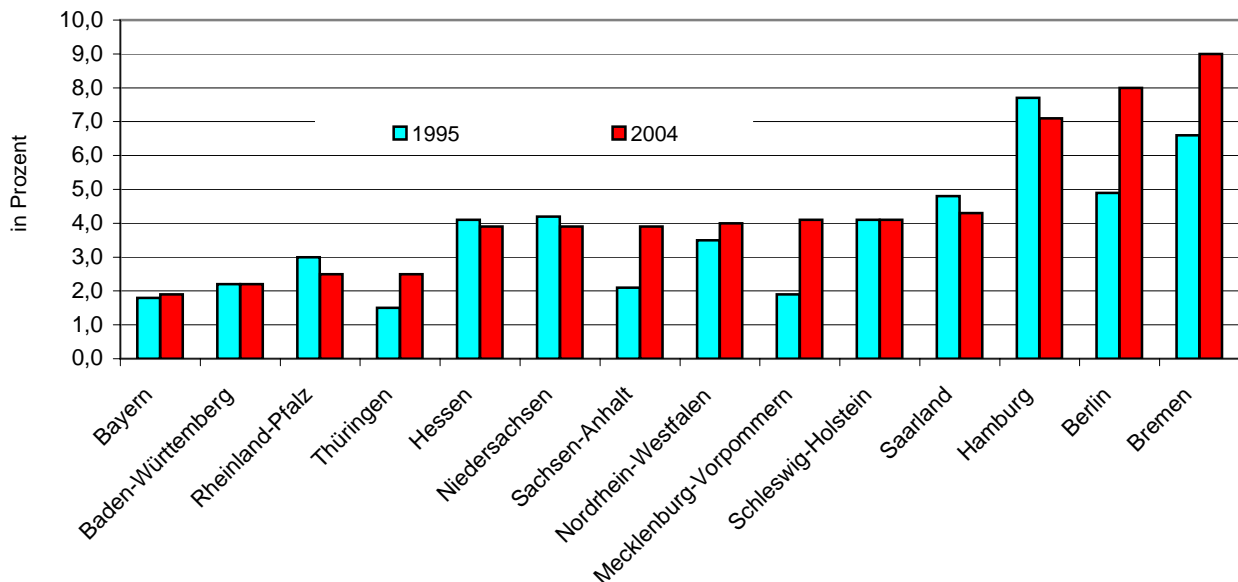
4.2 Sozialhilfeempfänger

LGA

4.2.c Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen: Anzahl und Quote¹ nach Bundesländern

	1995		1998		2001		2004	
	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ¹	Empfänger/-innen	Quote ¹
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	231.851	2,2	243.374	2,3	209.488	2,0	231.842	2,2
Bayern	214.162	1,8	238.454	2,0	211.787	1,7	233.890	1,9
Berlin	171.003	4,9	281.692	8,3	261.733	7,7	270.585	8,0
Brandenburg	43.399	1,7	57.866	2,2	65.861	2,5	78.010	3,0
Bremen	44.575	6,6	67.861	10,2	60.678	9,2	59.548	9,0
Hamburg	131.077	7,7	140.110	8,2	117.431	6,8	122.908	7,1
Hessen	245.744	4,1	252.817	4,2	229.344	3,8	238.517	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	34.518	1,9	50.792	2,8	56.863	3,2	69.783	4,1
Niedersachsen	329.086	4,2	334.716	4,3	306.767	3,9	315.583	3,9
Nordrhein-Westfalen	627.466	3,5	689.731	3,8	659.367	3,7	731.943	4,0
Rheinland-Pfalz	120.955	3,0	114.623	2,8	100.067	2,5	100.985	2,5
Saarland	52.363	4,8	51.334	4,8	45.748	4,3	45.172	4,3
Sachsen	63.716	1,4	99.989	2,2	118.415	2,7	139.594	3,2
Sachsen-Anhalt	56.723	2,1	80.302	3,0	87.987	3,4	97.639	3,9
Schleswig-Holstein	111.364	4,1	125.319	4,5	117.086	4,2	114.645	4,1
Thüringen	37.691	1,5	50.342	2,0	50.240	2,1	59.582	2,5
Deutschland	2.515.693	3,1	2.879.322	3,5	2.698.862	3,3	2.910.226	3,5

Sozialhilfequote¹ nach Bundesländern 1995 und 2004



Datenquelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Bundesamt

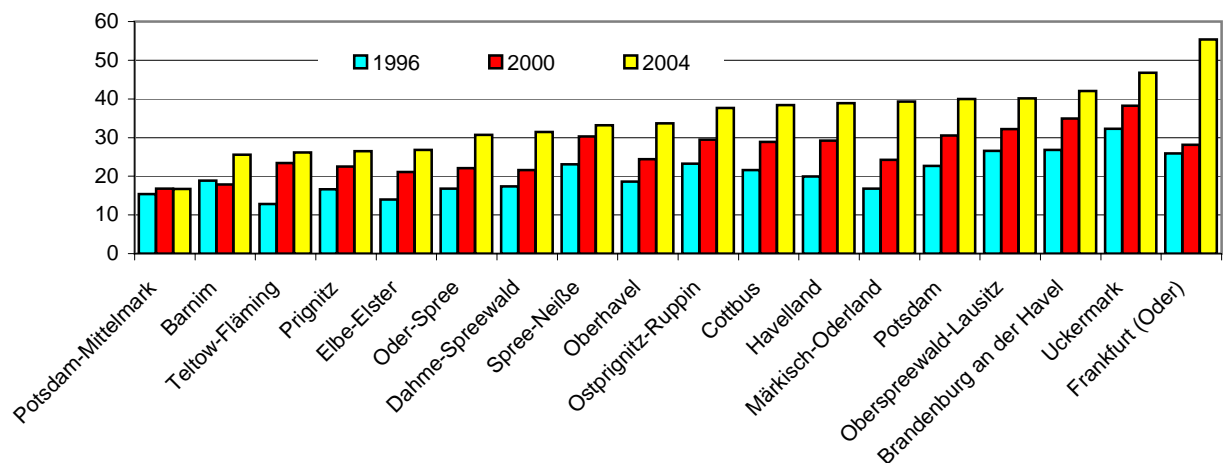
4.3 Sozialhilfehaushalte

LGA

4.3.a Sozialhilfebeziehende Haushalte: Anzahl und Quote¹ nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	1996		1998		2000		2002		2004	
	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹	Anzahl	Quote ¹
Brandenburg an der Havel ²	1.034	26,8	1.156	30,0	1.304	35,0	1.518	42,4	1.556	42,1
Cottbus ²	1.166	21,6	1.441	27,2	1.520	28,9	1.882	36,4	2.221	38,4
Frankfurt (Oder)	875	25,9	1.102	31,3	971	28,1	1.302	38,2	1.845	55,4
Potsdam ²	1.449	22,7	2.178	34,0	1.981	30,6	2.755	41,1	3.098	40,0
Barnim	1.235	18,9	1.853	26,7	1.323	17,9	1.865	24,6	1.990	25,5
Dahme-Spreewald	1.097	17,4	1.354	19,7	1.575	21,6	2.142	29,6	2.339	31,4
Elbe-Elster	830	14,0	1.075	18,3	1.213	21,1	1.549	26,1	1.593	26,8
Havelland ²	1.114	19,9	1.734	29,4	1.888	29,2	2.418	35,9	2.618	38,9
Märkisch-Oderland	1.207	16,8	1.766	22,8	1.924	24,3	2.885	34,4	3.570	39,3
Oberhavel	1.320	18,6	1.702	21,8	2.056	24,4	2.790	31,8	3.014	33,7
Oberspreewald-Lausitz	1.795	26,6	2.249	32,0	2.228	32,2	2.340	34,0	2.738	40,1
Oder-Spree	1.374	16,8	2.138	25,2	1.936	22,1	2.211	25,1	2.836	30,7
Ostprignitz-Ruppin	1.159	23,3	1.431	29,4	1.449	29,5	1.893	35,1	1.998	37,6
Potsdam-Mittelmark ²	1.129	15,4	1.533	19,2	1.470	16,8	1.962	22,1	1.444	16,7
Prignitz	725	16,6	940	20,9	1.000	22,5	1.083	24,3	1.151	26,5
Spree-Neiße ²	1.450	23,1	2.032	30,7	2.118	30,3	2.350	34,0	2.284	33,2
Teltow-Fläming	776	12,8	1.194	18,7	1.575	23,4	1.834	25,6	1.945	26,1
Uckermark	2.179	32,3	2.196	34,2	2.464	38,3	2.920	44,7	3.157	46,8
Land Brandenburg	21.914	20,3	29.074	25,9	29.995	25,8	37.699	31,8	41.397	34,0
Engerer Verflechtungsraum ²	-	-	-	-	8.216	20,4	10.880	25,5	12.692	27,9
Äußerer Entwicklungsraum ²	-	-	-	-	21.779	28,7	26.819	35,3	28.705	37,5

**Sozialhilfequoten¹ der Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten
Land Brandenburg 1996-2004**



¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushalte (Bedarfsgemeinschaften) an allen Haushalten je 1000 Haushalte

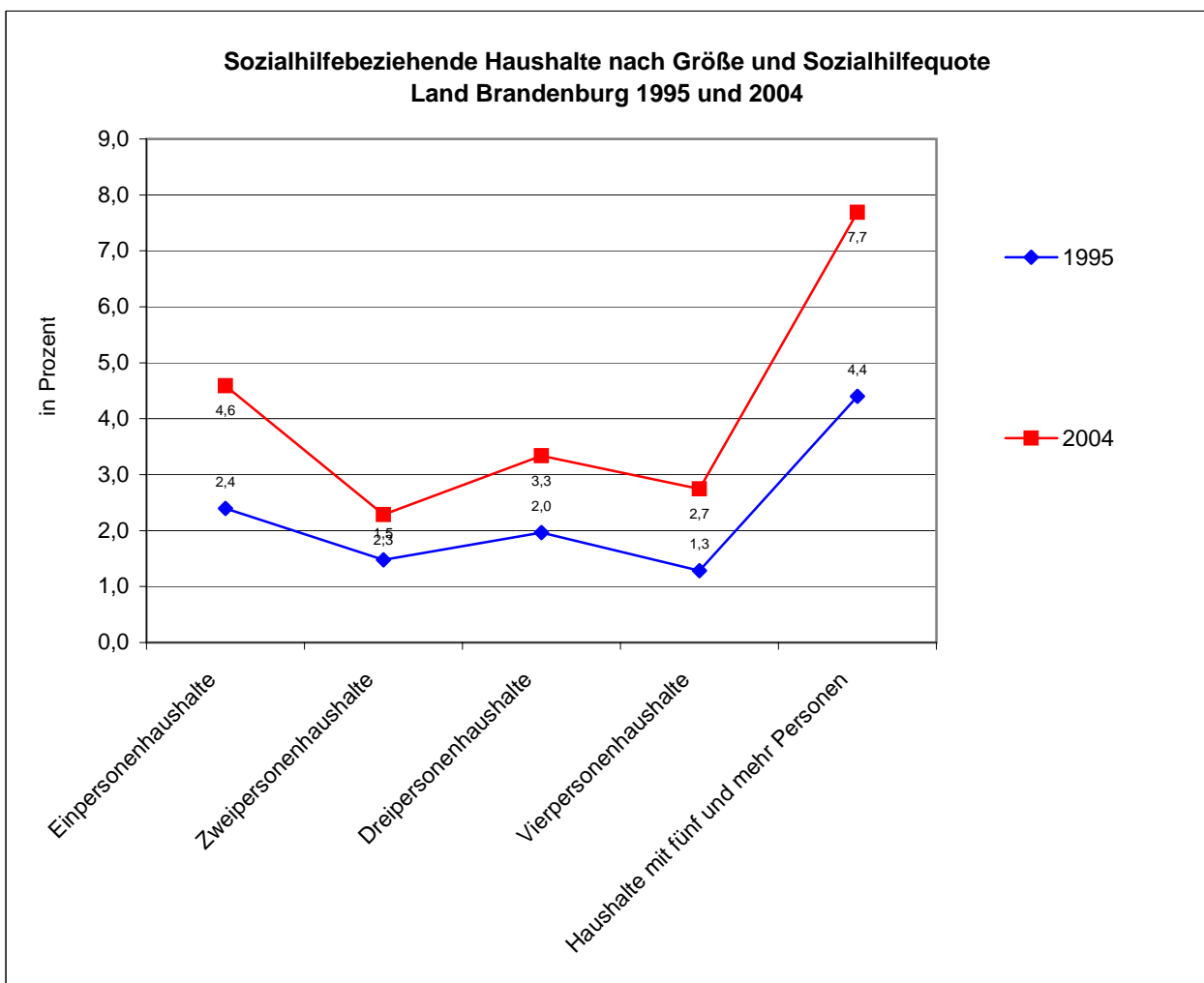
² Die Gemeindegebietsreform konnte in den Daten nicht berücksichtigt werden (siehe Einführung).

4.3 Sozialhilfehaushalte

LGA

4.3.b Sozialhilfebeziehende Haushalte: Größe, Anzahl und Sozialhilfequote im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote ¹ in Prozent
Einpersonenhaushalte	1995	7.183	2,4
	2004	18.667	4,6
Zweipersonenhaushalte	1995	5.167	1,5
	2004	10.357	2,3
Dreipersonenhaushalte	1995	4.002	2,0
	2004	6.987	3,3
Vierpersonenhaushalte	1995	2.302	1,3
	2004	3.380	2,7
Haushalte mit fünf und mehr Personen	1995	1.774	4,4
	2004	2.006	7,7
Insgesamt	1995	20.398	1,9
	2004	41.397	3,4



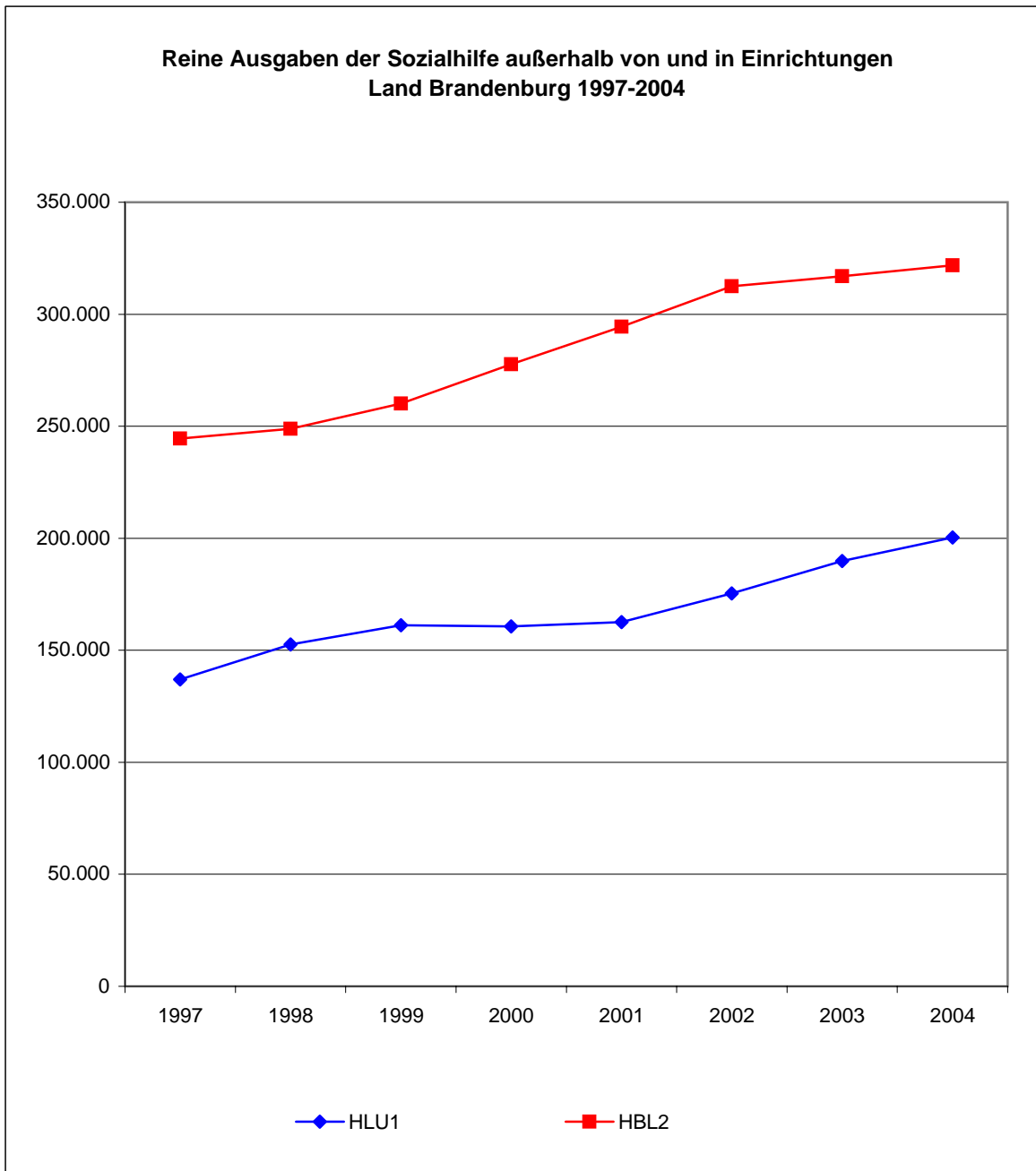
¹ Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt.

4.4 Ausgaben der Sozialhilfe

LGA

4.4.a Reine Ausgaben der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen im Land Brandenburg

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	in 1.000 Euro							
HLU ¹	137.011	152.632	161.208	160.670	162.644	175.400	189.852	200.374
HBL ²	244.474	248.905	260.180	277.696	294.450	312.462	316.909	321.802
Insgesamt	381.485	401.537	421.388	438.367	457.094	487.862	506.761	522.176



¹ Hilfe zum Lebensunterhalt.

² Hilfe in besonderen Lebenslagen.